



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 14.06. – 21.06.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	14.6.	8.30 10.00	Messe: Fam. Kojan f. + Eltern
		19.00	
		Abendmesse	
Mo	15.6.		
Di	16.6.		
Mi	17.6.	9.00	Mütterrunde
Do	18.6.	14.00 18.30	Begräbnis: Hr. Johann Rautner anschl. Seelenmesse Legio Mariä
Fr	19.6.	20.00	
Sa	20.6.	11.00	
So	21.6.	8.30	Messe: z. GT v. Dechant Mühldorf, dem Bauherrn unserer Kirche Kaffeejause „50+“
		10.00	
		Familienmesse Pfarrkaffee	
		19.00	
		Abendmesse	

11. W.i.Jkr. 1.Lg: Ez 17, 22-24

2. Lg: 2 Kor 5, 6-10

Evg.: Mk 4, 26-34

„Wir sind immer zuversichtlich“ (2 Kor 5,6)

Immer wieder beschäftigt sich Paulus in seinen Briefen mit der Frage nach den „Letzten Dingen“. Vor allem der Erste Thessalonicherbrief (1 Thess 4) und der Erste Korintherbrief (1 Kor 15) überliefern die eschatologischen Erwartungen des Apostels. Ebenso finden sich im Zweiten Korintherbrief, im Römerbrief und im Philipperbrief Gedanken über das „letzte und unsagbare Geheimnis unserer Existenz, aus dem wir kommen und wohin wir gehen“ (II. Vatikanisches Konzil, Nostra ætate 1).

Paulus erinnert in seinen eschatologischen Überlegungen zunächst an den Grund aller Verkündigung: Leben, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu bilden das Fundament christlichen Glaubens. Christus ist gestorben und auferstanden, so lauten die Grundaussagen seiner Ausführungen. Die Auferweckung Jesu Christi von den Toten hat alle Werte der Welt verkehrt. Durch Christus besteht Zukunft selbst dort, wo es nach menschlichem Ermessen kein Leben mehr gibt. Christus wird am Ende der Zeit wiederkehren und wer ihm gehört, wird mit ihm leben.

Würde man heute eine Meinungsumfrage starten und die Frage stellen, ob die Menschen noch mit der Wiederkunft Christi rechnen, gäbe es wahrscheinlich viele verneinende Kopfschüttler. Vielfach haben wir uns in dieser Welt gut eingerichtet und der Welt und ihren Gesetzmäßigkeiten angepasst. Das Endzeitliche scheint unserem Glauben vielfach abhanden gekommen zu sein. Wo unterscheiden wir uns da noch von Menschen, die nichts mehr nach diesem Leben oder von Gott erwarten?

Der Apostel Paulus steht einem derartigen Lebensstil, der dem Irdischen total verhaftet ist, diametral entgegen. Er hat den Tod nicht aus dem Gedächtnis verdrängt. Er weiß um seine Endlichkeit. Aus diesem Blickwinkel heraus lebt der Apostel auf ein Ziel hin: der Tod ist für ihn Rückkehr aus der Fremde in die Heimat. Er ist von dieser Zuversicht zutiefst durchdrungen: am Ende unseres Lebens werden wir „daheim beim Herrn“ (2 Kor 5,8) sein.

Daraus schöpft er Kraft und Hoffnung, daraus lebt seine Verkündigung: Gott will unser Heil.

MR So, 7.6. Wie wir zu einem neuen Altar kommen:



Diakon Mag. Sindelar, der in der Erzdiözese auch mit Fragen zur Gestaltung von Altar und Altarraum befasst ist, feierte mit uns die Familienmesse. Anschließend besprach er mit den Interessierten der Pfarrgemeinde den Weg zu einem neuen Volksaltar.

Im Altarraum befinden sich 3 wichtige Orte: Dem **Altar** als Mittelpunkt kommt die größte Bedeutung zu. Daneben gibt es den **Ambo**, das „Prediger-Pult“, sowie die **Sessio**, den Sitz für den Leiter des Gottesdienstes.

Neben vielen Empfehlungen für die Vorgangsweise konnte Mag. Sindelar auch gleich praktische Hinweise zum derzeitigen Provisorium geben; z.B. *Reduziert den Altar in der Breite, damit er nicht gewissermassen als Barriere zwischen Zelebranten und Gemeinde wirkt*; weiters: *rückt den Ambo stärker zur Mitte und gibt ihm dadurch mehr an Bedeutung!*

Aber, bitte, überzeugen Sie sich selbst von diesen kleinen Änderungen. Und unterstützen Sie das weitere Vorgehen durch Ihr Interesse.

M-4 Pfarrcaritas - Zusammenarbeit mit Gablitz

Für beide Pfarren rufen die Verantwortlichen (**MH**: Barbara Schadauer; **MR**: Christina Steger) zum Spenden von Bettwäsche, Geschirr etc. auf. Damit können in Zusammenarbeit mit der Pfarrcaritas Gablitz Bedürftige, wie Flüchtlinge, Langzeitarbeitslos, in unserem örtlichen Bereich unterstützt werden.



In Gablitz besteht auch die Möglichkeit, nicht sofort verwendete Sachen zu lagern. Allfällige Reste gehen an die Caritas-Zentralen.

Details zu dieser Aktion finden Sie auf den bunten Zetteln in der Kirche, sowie in den Schaukästen.

Bitte trennen Sie sich von nicht mehr Benötigtem, das anderswo hilf!

MR **Die Sammlung zur Rückzahlung des Darlehens erbrachte €194,00. –**

Herzlichen Dank den Gebern!